

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.



„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

K. Thomas, Spangenberg.

Nr. 35.

Sonntag, den 2. Mai 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 1. Mai.

*— Nach einer Mitteilung dürfen private Sammlungen von Kupfer-, Nickel-, Zinn-Hausgerät und dergleichen, ferner von allen Stoffen, von denen im Laufe des Krieges Mangel eintreten könnte, bis auf weiteres nicht stattfinden, da die Notwendigkeit solcher Sammlungen nicht besteht; sollte sie, was nicht zu erwarten ist, bei längerer Ausdehnung des Krieges eintreten, so wird das Kriegsministerium selbst das Erforderliche veranlassen. Bis dahin müssen die in den Haushaltungen und an anderen Stellen vorhandenen Metallreserven unangetastet erhalten bleiben.

*— Erntebittgottesdienst. Der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß hat bei den evangelischen Kirchenregierungen Deutschlands angeregt, daß die evangelischen Kirchengemeinden Deutschlands sich an einem bestimmten Sonntage zum Gebet um einen gedeihlichen Ausfall der Ernte vereinigen möchten. Dieser Anregung folgend, hat der Preussische Evang. Oberkirchenrat angeordnet, daß am Sonntag Rogate (9. Mai) in Predigt und Gebet der großen Bedeutung gedacht wird, die eine ausgiebige Ernte in diesen Kriegskläften für unser Vaterland hat. Zugleich wird den Geistlichen anheimgegeben, die Bitte für die Ernte sonntäglich zu wiederholen.

*— Kriegsgefangenenleistungen. Die Schweizer Postverwaltung hat das Umwandlungsverhältnis für Postanweisungen an Kriegsgefangene in Frankreich bei der Umschreibung in Bern auf 104 Franks auf je 100 Franks festgesetzt.

*— Preussische Klassenlotterie. Am Montag, den 3. Mai läuft die Erneuerungsfrist für die Lose fünfter Klasse 231. Lotterie ab.

*— Neuer Ausnahmetarif. Mit Gültigkeit vom 26. April d. Js. ist ein Ausnahmetarif für Küchenabfälle und Speisereste, auch geröstet oder gemahlen, zur Verwendung im Inlande zu Futterzwecken eingeführt. Der Tarif gilt für Stückgut und Wagenladungen. Nähere Auskunft erteilen die Güterabfertigungen, durch die auch Abzüge des Tarifs zu beziehen sind.

*— Der Gaurntag des Fulda-Edergaaues findet erst nach dem Krieg statt.

Messungen. Auf dem Felde der Ehre fiel am 21. April der Professor an der Liebig-Oberrealschule zu Frankfurt a. M., Karl Baumann, Leutnant der Landw. im Inf.-Regt. Nr. 99, Sohn des verstorbenen Pfarrers Baumann. Der Gefallene war von 1902 bis 1911 wissenschaftlicher Lehrer an der hiesigen Wilmarischen Lehranstalt.

Guxhagen. Am vergangenen Sonntag fand in der Kirche zu Breitenau die Einführung des neuen Pfarrers statt. Der seitherige langjährige Seelsorger Herr Pfarrer Schafft ist nach 50-jähriger Dienstzeit in den wohl verdienten Ruhestand getreten und nach Cassel übersiedelt. Als neuer Geistlicher wurde Herr Pfarrer Jenner aus Binsförth berufen und von Herrn Superintendenten Hebel (Felsberg), dem Oberhirten der Diözese Frizlar-Messungen, unter Mitwirkung des Herrn Metropolitan Fuldaer (Messungen) und des Herrn Pfarrer Adam (Dagobertshausen) in sein neues Amt eingeführt.

Kotenburg. Wie boshaft unsere feindliche Lügenpresse im Ausland arbeitet, ist ersichtlich aus einem Privatbriefe, den eine hiesige Familie von einer in Amerika wohnenden Tochter erhalten hat. Die letztere ist sehr unglücklich darüber, daß, wie sie in den dortigen Zeitungen täglich lese, hier in Deutschland eine so furchtbare Hungersnot herrsche. Sie hätte daher vier Pakete mit je 10 Pfund Weizenmehl und noch einige andere Lebensmittel abgeschickt, damit Eltern und Geschwister sich doch wenigstens wieder einmal richtig sättigen könnten! Kein Wunder, daß man vor so armen Hungerleidern, wie wir sind, im Lande des Dollars keinen Respekt hat.

Letzte Nachrichten.

WB Großes Hauptquartier, 1. Mai.

(Amtl.) Westl. Kriegsschauplatz. Die gestern gemeldeten Kämpfe auf dem westl. Kanalufer nordwestlich von Ypern endeten mit einem sehr verlustreichen Mißerfolg des Feindes. Ostlich des Kanals, nördlich von Ypern, stieß der Feind mehreremale vergeblich vor. Die Festung Düinkirchen wurde weiter unter Artilleriefeuer gehalten.

Zwischen Maas und Mosel kam es zu Infanteriekämpfen nur in der Gegend zwischen Nilly und Apremout. Die französl. Angriffe scheiterten sämtlich unter starken Verlusten. Am 29. April wurde Reims mit einigen Granaten beworfen. Der Feind verlor gestern wiederum drei Flugzeuge.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Das Gefecht bei Scawle ist günstig für uns verlaufen. Nach starkem Verlust flüchteten die Russen, nachdem sie Scawle an allen vier Ecken angesteckt hatten, in Richtung auf Mitau weiter. Die Verfolgung wird fortgesetzt. An Gefangenen sind bisher etwa 1000 gemacht, dabei fielen 10 Maschinengewehre, viel Bandagen, Munitionswagen und besonders viel Munition in unsere Hände. Feindliche Angriffe bei Kalwarya und südwestlich wurden verlustreich abgeschlagen, wobei 350 Russen gefangen genommen wurden. Dagegen gelang es den Russen südwestl. von Augustow eine deutsche Vorpostenkompanie nächtlicherweile zu überfallen und schwer zu schädigen. Ostlich Plozk und auf dem Südufer der Pilica wurden schwache russische Vorstöße abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

WB Großes Hauptquartier, 30. April.

Westlicher Kriegsschauplatz. An der Küste herrschte rege feindliche Fliegertätigkeit. Fliegerbomben richteten in Ostende nur erheblichen Schaden an Häusern an. Die Festung Düinkirchen wurde gestern von uns unter Artilleriefeuer genommen. In Flandern verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Nachts griff der Feind zwischen Steenstraate und Het-Sas an; das Gefecht dauert noch an. Die Brückenköpfe auf dem westlichen Kanalufer bei den Orten Steenstraate und Het-Sas sind von uns ausgebaut und fest in unserer Hand. Ostlich des Kanals, nördlich von Ypern versuchten Juaven und Turkos unseren rechten Flügel anzugreifen, ihr Angriff brach in unserem Feuer zusammen.

In der Champagne nördlich von Le-Mesnil konnten die Franzosen nichts von der ihnen vorgestern entrissenen Stellung wiedergewinnen. Die 1000 Meter breite und 300 Meter tiefe Befestigungsgruppe ist von uns in ihrem vollen Umfang umgebaut und wird gehalten.

In den Argonnen erstürmten unsere Truppen nördlich von le Four de Paris einen feindlichen Schützengraben, nahmen 1 Offizier und 30 Mann gefangen und hielten das eroberte Gelände gegen mehrfache feindliche Gegenangriffe. Bei Cornay am Ostrand der Argonnen stürzte ein feindliches Flugzeug ab, die Insassen sind tot.

Zwischen Maas und Mosel griffen die Franzosen gestern die von uns eroberte Stellung auf den Maashöhen erfolglos an. Auch nördlich von Flirey scheiterte ein feindlicher Angriff unter schweren Verlusten.

Bei den Kämpfen auf den Maashöhen vom 24. bis 28. April haben die Franzosen allein an Gefangenen 43 Offiziere, darunter 3 Regimentskommandeure, und rund 4000 Mann verloren.

Die Küstenbefestigung Harwich an der englischen Ostküste wurde heute Nacht mit Bomben belegt.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Die Vortruppen unserer im Nordwesten Rußlands operierenden Streitkräfte haben gestern in breiter Front die Eisenbahnlinie Dünaburg—Libau erreicht. Ernsthaften Widerstand versuchten die in jenen Gegenden vorhandenen russischen Truppen, unten denen sich auch die Klasse der Teilnehmer am Raubzuge gegen Memel befanden,

bisher nirgends zu leisten. Gegenwärtig sind Gefechte bei Scawle im Gange.

Bei Kalwarya scheiterten große russische Angriffe unter starken Verlusten. 5 Offiziere, 500 Russen fielen unverwundet in unseren Händen. Auch weiter südlich zwischen Kalwarya und Augustow mißglückten russische Vorstöße. Oberste Heeresleitung.

WB Großes Hauptquartier, 29. April.

Westl. Kriegsschauplatz. Unsere auf dem westlichen Kanalufer befindlichen Stellungen von Ypern am Yperlee-Bach bei Steenstraate und Het-Sas werden seit gestern nachmittag ununterbrochen aber vergeblich angegriffen. Ostlich des Kanals scheiterte ein gegen unseren rechten Flügel von Franzosen, Algeriern und Engländern gestern Abend gemeinsam unternommener Angriff unter sehr starken Verlusten für die Feinde! Die Zahl der von uns in den Kämpfen nördlich von Ypern erbeuteten feindlichen Geschütze hat sich auf 63 erhöht. — Feindliche Minensprengungen an der Eisenbahn Labasse-Bethune und in der Champagne nördlich von Le-Mesnil waren erfolglos. Bei Le-Mesnil wurden nächtliche französische Angriffe gegen die von uns gestern Nacht eroberten Stellungen unter starken Verlusten für den Feind abgeschlagen. Die hier gemachten französischen Gefangenen befanden sich in jammervoller Verfassung, sie zitterten vor Angst, da ihnen von ihren Offizieren vorgebetet war, sie würden, in deutscher Gefangenschaft geraten, sofort erschossen. — Auf den Maashöhen, südöstlich von Verdun, schoben wir unsere Stellung um einige 100 Meter vor und besetzten sie. — In den Vogesen ist die Lage unverändert.

Ostl. Kriegsschauplatz. Südlich von Kalwarya setzten wir uns in Besitz des Dorfes Rowale und der Höhe südlich davon. Bei Dachowo, südlich von Sochaczew, eroberten wir einen russischen Stützpunkt. Oberste Heeresleitung.

WB Wien, 30. April. Amtlich wird verlautbart: An der allgemeinen Lage hat sich nichts geändert. Während des Tages Geschützkämpfe und Geplänkel. Neuerliche heftige russische Nachtangriffe im Drawa- und Oportale wurden, wie stets früher, unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hofer, Feldmarschalleutnant.

WB Konstantinopel, 29. April. Wie Taswir-i-Eskiar aus den Dardanellen erfährt, wurde das englische Schlachtschiff „Vengeance“ von Geschossen der türkischen Batterien beschädigt.

WB Konstantinopel, 30. April. Der erste Transport von Gefangenen, die bei den Dardanellen gemacht worden sind, bestehend aus vier englischen Offizieren und fünfzehn englischen Soldaten, ist heute morgen hier angekommen.

WB London, 30. April. (Reuter.) Der Trawler Lily Dale ist in der Nähe des Tyne von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Die Besatzung ist gerettet. Der Kohlendampfer Mobile wurde bei den Hebriden von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Die Besatzung ist nach Stornoway gebracht worden.

Zürich, 29. April. Der Mailänder „Sera“ meldet aus Athen: Auf Tenedos sind am Dienstag ein französisches und zwei englische schwer beschädigte Panzerschiffe von den Dardanellen eingeschleppt worden.

Amsterdam, 29. April. Die holländischen Zeitungen geben für die letzte Woche, 18. bis 24. April, die neu bekannt gewordenen Verluste der englischen Handelsflotte mit 13 Handelsschiffen an.

WB Paris, 30. April. Das französische Marineministerium veröffentlicht folgende Mitteilung: Von der Besatzung des Panzerkreuzers „Leon Gambetta“ sind 110 Ueberlebende nach Syrakus, 26 nach Brindisi gebracht worden. Konteradmiral Senet und 52 Mann sind in Santa Maria di Leuca beerdigt worden.

Die Rassenparade.

(26. April 1915.)

Das Herz im Leibe hat mir gelacht,
Als man das Sonderblatt heute gebracht.
Bei Yperns Gelände in weitem Bogen
Haben die Gegner Dreische bezogen,
Echte deutsche, unkräftige Diebe,
Verteilt von flammender Vaterlandsliebe.
„Ein sonderbares Völkergemisch
Nachte darauf dem Gefangenentisch“ —
So meldet die Oberste Heeresleitung
Und sorgt auch für Namen- u. Standesverbreitung.
Voran afrikanische Senegalneger,
Schwarz wie die ruhigsten Schornsteinfeger;
Alsdann die Teufel vom Engellande —
Gott strafe euch, Räuber- und Lügenbande!
Ein donnernder Fluch euch entgegen braust,
Und drohend reckt sich Faust an Faust:
„Kein Friede, wenn ihr nicht am Galgen hängt!“ —

Nun Turkos und Indier buntgemengt,
Die Helfershelfer von nah und fern,
Denn Gleiches zu Gleichem gefellt sich gern.
Achtung, da kommen die Herren Franzosen!
Das sind noch dieselben roten Hosen,
Die unsere Väter bei Sedan verklopft;
Wenn erst drin Löcher und Risse gestopft,
Hält der Boden nicht viel mehr aus.
Nicht wahr, meine Herren, 's wär schöner zu Haus,
Als so mit wundgeschlagenen Gliedern
Gefangen zu werden mit solchen Brüdern? —
Amerika sendet jetzt seine Horden,
Kanadische Truppen aus dem Norden;
Zuaven und Algiers Stämme enden
Den Reigen mit gnadeflehenden Händen....
Unsere tapferen, feldgrauen Jungen
Aber, die das Gefindel bezwungen,
Schmüzeln zufrieden und einer meint grade:
„Das war ja die reinste Rassenparade!“

Und im Hauptquartier vor dem Kaiserzelt
Ein Bote sein schäumendes Roß verhält,
Kein Mustel zuckt in des Reiters Gesicht
Als, Hand am Helm, er stattet Bericht:
„Die Welt von Feinden, die gegen uns steht,
Haben wir heute besiegt, Majestät.“
Und der Kaiser lächelt: „Gins gegen acht —
Kinder, das habt ihr famos gemacht!“

Anne Bender.

Wetterbericht.

Am 2. Mai. Zeitweise wolkig, vielfach heiter, warm, stellenweise Gewitter.
Am 3. Mai. Warm, veränderliche Bewölkung, vielfach schwere Gewitterwolken, Gewitterregen, dann Abkühlung.
Am 4. Mai. Kühler, zeitweise heiter, zuerst noch teilweise Regen, später trocken.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 2. Mai 1915.

Cantate.

Gottesdienst in:

Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf.
Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Schnellrode.
Vorm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Katholischer Gottesdienst
Spangenberg.

Sonntag, den 2. Mai, Vormitt. 10 1/4 Uhr.

Bekanntmachung.

Das Aufbringen, Aufwerfen von Steinen auf die Feldwege ohne Genehmigung des Bauvorstandes wird hierdurch bei Strafe bis zu 10 Mark oder entsprechender Haft in jedem Einzelfalle wiederholt verboten.

Spangenberg, den 1. Mai 1915.
J.-Nr. 1967 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche Schutzpockenimpfung im Impfbezirk Spangenberg findet statt:

Station Spangenberg,
im Rathausaal:

a) Spangenberg I: Impfung 31. Mai 1915 Vorm. 10 Uhr, für Wiederimpflinge 11 Uhr. Nachschau 7. Juni 1915 Vorm. 10 Uhr, für Wiederimpflinge 1/11 Uhr. Für Erst- und Wiederimpflinge der Gemeinden Elbersdorf, Bergheim, Mörschhausen, Bischofferode, Pfieffe.

b) Spangenberg II: Impfung 7. Juni 1915 Vorm. 1/11 Uhr, Wiederimpflinge 1/12 Uhr. Nachschau 14. Juni 1915 Vorm. 1/10 Uhr, Wiederimpflinge 1/10 Uhr. Für Erst- u. Wiederimpflinge aus der Stadt Spangenberg.

Impfarzt: Dr. Kahl anstelle des im Felde stehenden Impfartzes Israel.

Spangenberg, den 24. April 1915.
J.-Nr. 1850 Der Bürgermeister.

Eine Wohnung

zu vermieten.

Fischer, Stadt Frankfurt.

Empfehle:

Ia. Rübensaft,

Ia. Pflaumenmus,

Ia. Marmelade,

Ia. Hausmacher-Gelee,

Hausmacherschmalz,

Hausmacher-Wurst u. Speck.

Richard Mohr.

**Roggenstroh,
Haferstroh,
Grummet**

hat noch abzugeben

G. W. Salzmann.

Grosse Eingänge

in modernen

Sommerstoffen,

wie Crepon, Musseline, Satin usw. in den neuesten Mustern und aparten Farben.

**Südwester, Knabenhüte,
garnierte Mädchenhüte**

in größter Auswahl.

H. Levisohn.

Fernsprecher 28.

Zur Saat empfehle:
**Gelbe Lupinen
Senf und Serradella**
Levi Spangenthal.

Verkaufe noch
Heu und Stroh.
Waldemar Heberer.

Zur Saat:

**Ia. Feldbohnen
Wicken
Erbsen
Lupinen
Gerste**

empfehle

Richard Mohr.

Ich praktiziere in Melsungen
Donnerstag Nachm. 1/3-7 Uhr.
Zahnarzt Danielewicz.

Nur noch kurze Zeit findet der Ausverkauf statt.

Decken Sie Ihren Bedarf noch während dieser Zeit!
Sie erhalten jetzt Anzug- u. Kleiderstoffe, Wäsche, Bettzeuge, Schürzen etc.

zu jedem annehmbaren Preis.

Friedmann

Obergasse.

NB. Der Verkauf für Putz findet nur noch diese Woche statt.

Persil

Das selbsttätige Waschmittel für
Leibwäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Bekanntmachung.

Für das im Forstort Steinkopf als Losholz überwiesene Reisholz soll aus anderen Forstorten Holz überwiesen werden.

Die Abfuhr des Reisholzes wird hiermit untersagt.

Sollte inzwischen von dem Holz schon abgefahren sein, so wollen dies die betr. Besitzer am Montag, den 3. d. Mts., hierher anzeigen.

Spangenberg, 1. Mai 1915.
J.-Nr. 1962. Der Magistrat.

Gesucht auf sofort ein jüngeres
Mädchen.

Frau Amtsgerichtsekretär Grube.

Mehrere Zentner
Kartoffeln,

ein Fuder getr. Klee,
ein Fuder Heu
hat abzugeben

Richard Mohr.

Empfehle

frisch gebr. **Ka k.**
Waldemar Heberer.



Wollen Sie
eine billige
gute Uhr
haben?
Dann kaufen
Sie in
Friedmann's
Uhrenhandlg.

da erhalten Sie bekannte gute Arbeit mit schriftl. Garantie.
Sämtl. Goldwaren billig.

Ankauf von altem Gold u. Silber
zu Höchstpreisen!

Bürger-Verein Spangenberg.

Montag, den 3. d. Mts., abends 9 Uhr
Generalversammlung
in der Gastwirtschaft „Zum deutschen
Kaiser“ (Heinr. Engeroth).

Tagesordnung:

1. Erhebung der Beiträge.
 2. Verschiedene Mitteilungen und Besprechungen.
 3. Neuwahl des Vorstandes.
- Diejenigen Mitglieder, welche Streuzug wünschen, wollen in dieser Versammlung erscheinen und ihren Bedarf anmelden. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Der Vorstand.

Turn-
Verein  Froher
Mut

Sonnabend, 1. Mai, abends 9 Uhr
Generalversammlung.
Der Vorstand.